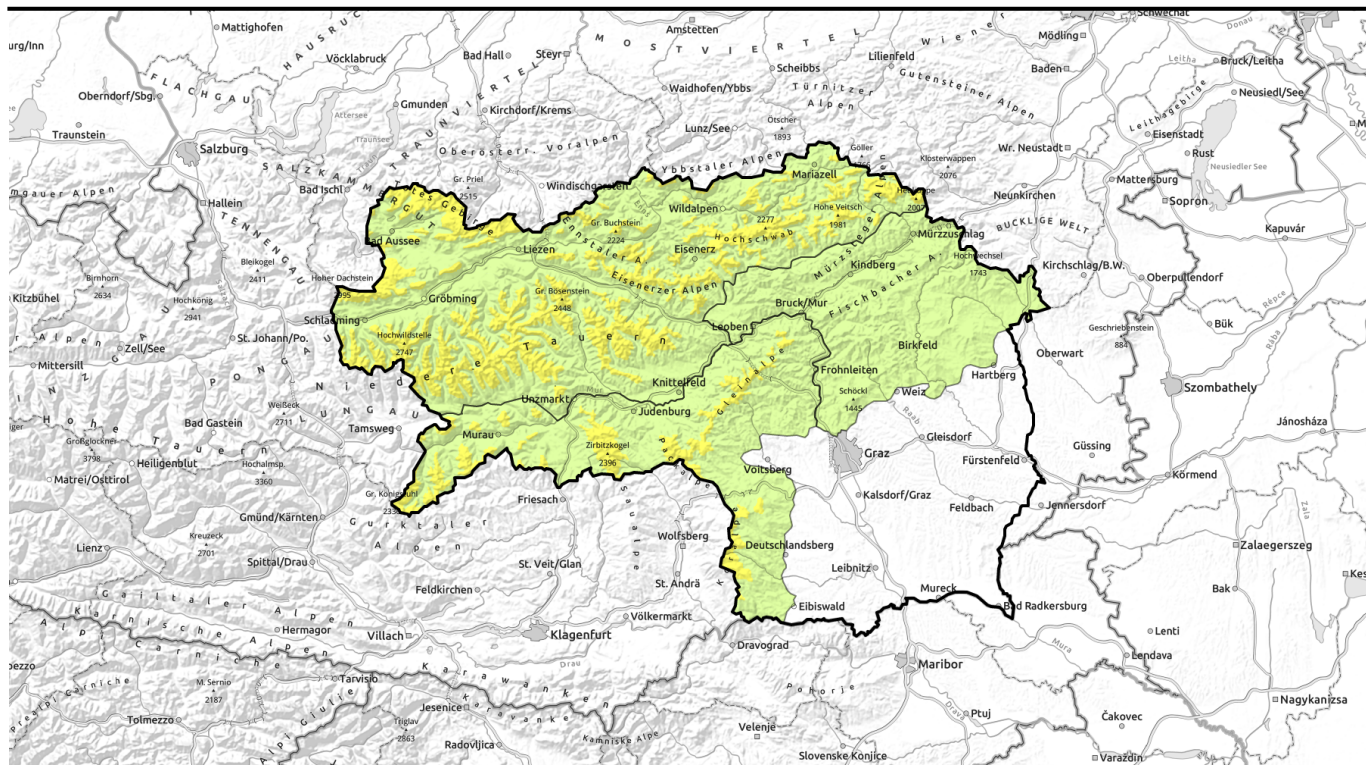


# Lawinenbericht für Samstag, 28.01.2023



## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!

	<p>Waldgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	
	<p>Waldgrenze Mürtzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenmann Tauern, Dachsteingebiet, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen</p>	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

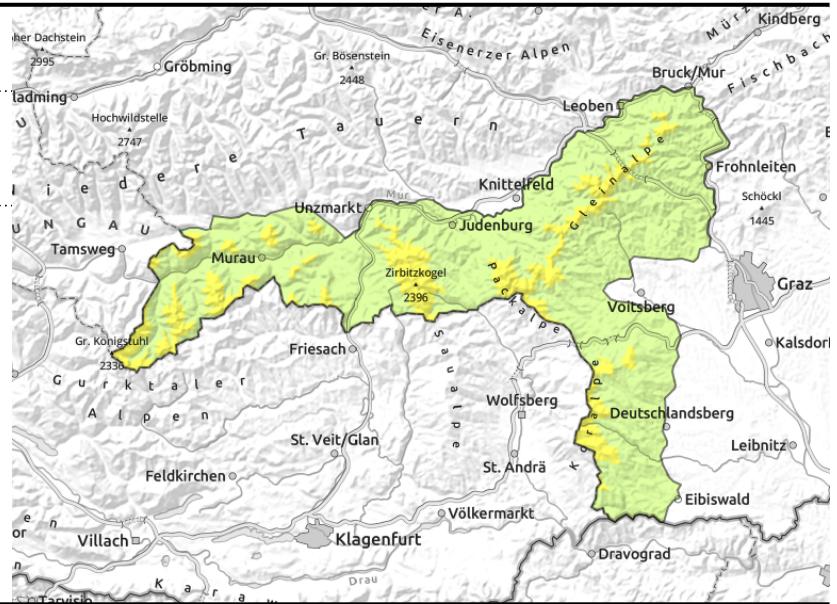
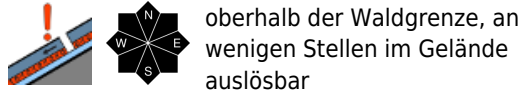


### Exposition



# Lawinenbericht für Samstag, 28.01.2023

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe**



## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen. In Steilhängen große Zusatzbelastung vermeiden!

Die Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Packalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Eine in allen Expositionen verbreitete Schwachschicht im Schneefundament (Altschneeproblem) kann zwar nur an wenigen Stellen durch große Zusatzbelastung angesprochen werden, es sind aber große Schneebrettlawinen möglich. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee. In Steilhängen Entlastungsabstände einhalten!

### Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee vom Montag hat sich mittlerweile gesetzt und Schwachschichten innerhalb der frischen Schneeeauflage sind nicht mehr zu erwarten. Allerdings finden sich darunter Schwachschichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkusten, die das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind weit verbreitet, aber relativ tief in der Schneedecke verborgen und daher nur an wenigen Stellen und vornehmlich durch große Zusatzbelastung auslösbar.

### Wetter

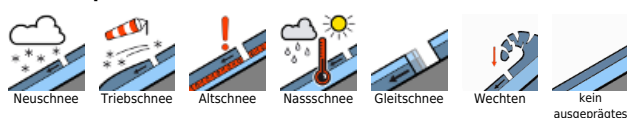
Am Samstag bleibt das Wetter kalt und winterlich mit -10 bis -12 Grad in 2000 m Höhe und kräftigem Wind aus Nordwest bis Nord. Südlich des Alpenhauptkammes lockert es auf und ab und zu lässt sich die Sonne blicken.

Der Sonntag bringt eine leichte Frostabschwächung und großteils sonnige Verhältnisse bei immer noch lebhaftem Nordwind.

### Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich bis Wochenbeginn kaum.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

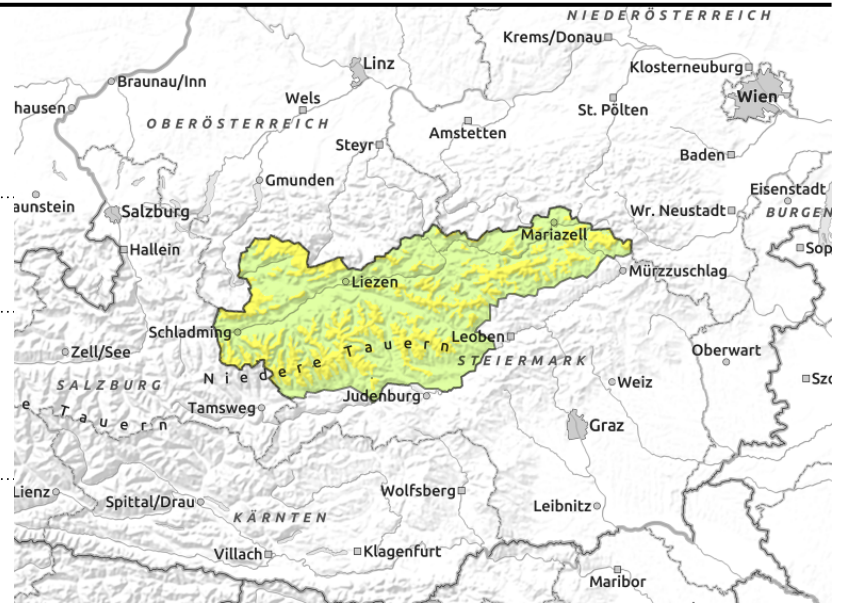


#### Exposition



# Lawinenbericht für **Samstag, 28.01.2023**

**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd**



Waldgrenze



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

## Störanfälliger Tribschnee oberhalb der Waldgrenze führt zu mäßiger Lawinengefahr!

Über der Waldgrenze herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vornehmlich frische Tribschneelinsen in den Sektoren Ost und Süd, die schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zusätzlich herrscht in allen Expositionen der Hochlagen verbreitet ein mäßiges Altschneeproblem (Schwachsichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkrusten in tieferen Bereichen der Schneedecke). Bei großer Zusatzbelastung können daher vereinzelt auch große Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

Etwas Neuschnee bei starkem Nord- und Nordwestwind haben frische Tribschneelinsen in den Sektoren Ost bis Süd entstehen lassen. Diese liegen teilweise auf Oberflächenreif oder Graupel und sind schlecht mit dem Untergrund verbunden. Tiefer in der Schneedecke finden sich relativ weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die den Schneedeckenaufbau etwas schwächen. Diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

### Wetter

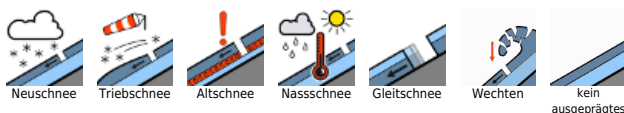
Am Samstag bleibt das Wetter kalt und winterlich mit -10 bis -12 Grad in 2000 m Höhe und kräftigem Wind aus Nordwest bis Nord. In den Nordstauregionen bleibt es bewölkt und es schneit immer wieder unergiebig.

Der Sonntag bringt eine leichte Frostabschwächung und großteils sonnige Verhältnisse bei immer noch lebhaftem Nordwind.

### Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich bis Wochenbeginn kaum. Erst Montagnachmittag wird im Nordstau wieder Neuschnee erwartet, was die Tribschneeproblematik verschärfen wird.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

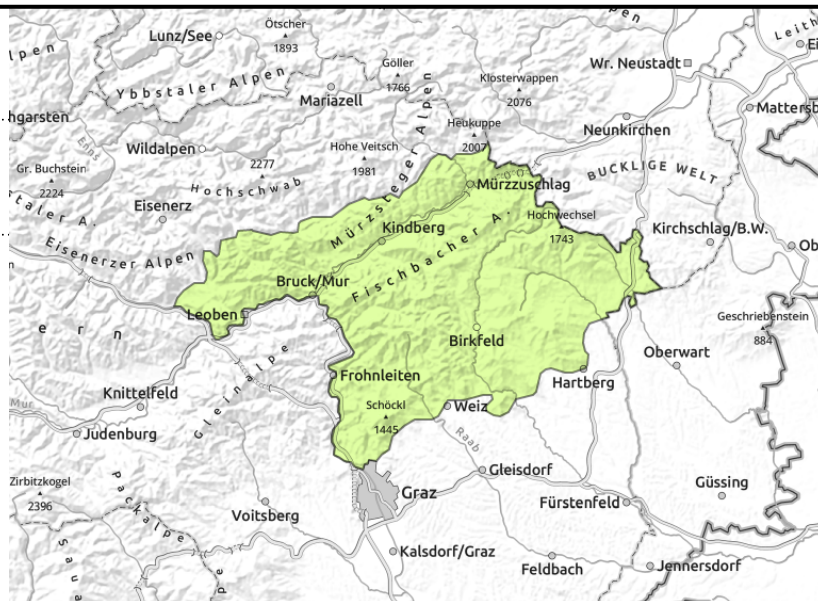


# Lawinenbericht für **Samstag, 28.01.2023**

**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,  
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Mürztaler Alpen**



kaum Schwachschichten in der Schneedecke



## Die Schneedecke konnte sich setzen! Geringe Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich im Nordsektor. In extrem steilen Hängen ist eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen.

### Schneedeckenaufbau

Mit dem Wechsel zwischen milden und tiefen Temperaturen konnte sich die Schneedecke verfestigen. In der Schneedecke finden sich kaum Schwachschichten.

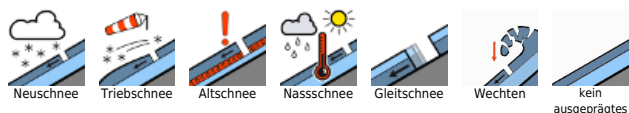
### Wetter

Am Samstag bleibt das Wetter kalt und winterlich mit -10 bis -12 Grad in 2000 m Höhe und kräftigem Wind aus Nordwest bis Nord. In den Nordstauregionen bleibt es bewölkt und es schneit immer wieder unergiebig. Südlich des Alpenhauptkammes lockert es auf und ab und zu lässt sich die Sonne blicken. Der Sonntag bringt eine leichte Frostabschwächung und großteils sonnige Verhältnisse bei immer noch lebhaftem Nordwind.

### Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich bis Wochenbeginn kaum. Erst Montagnachmittag wird im Nordstau wieder Neuschnee erwartet, was die Tribschneeproblematik verschärfen wird.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

